

Das wissenschaftliche Bibellexikon im Internet

(WiBiLex)

Gideon / Jerubbaal

Martin Mulzer

erstellt: Mai 2007

Permanenter Link zum Artikel:
<http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/19556/>



DEUTSCHE
BIBEL
GESELLSCHAFT

Gideon / Jerubbaal

Martin Mulzer

1. Namen und Namensträger

Der Name Gideon (גִּדְעוֹן) ist von der Wurzel גִּדַע *gd'* „(etwas) abhauen“ mit dem Suffix *-ōn* gebildet und bedeutet „der (etwas) Abhauende“, „der Haudegen“ (?). Jerubbaal (יִרְבֵּעַל) verbindet das Verb *rbb* „zahlreich sein“ (Präfixkonjugation, *Qal*, semantisch beeinflusst von *rbj*) mit dem Gottesnamen Baal und bedeutet „Baal ist groß“. Die Namen bezeichnen zunächst zwei unterschiedliche Personen, die in der Überlieferung jedoch miteinander identifiziert wurden.

2. Gideon in Ri 6-8

Gideon aus → [Ofra](#), Sohn des Joasch, aus der Sippe der Abiesriter und dem Stamm Manasse, ist einer der sog. „Großen Richter“ Israels (Ri 6-8; → [Richterbuch](#)). Er rettet Israel aus der Hand der → [Midianiter](#).

Der kleine, literarisch nicht einheitliche Erzählzyklus setzt nach dem deuteronomistischen Rahmen in [Ri 6,1-10](#) mit [Ri 6,11-24](#) ein: Gideon hat eine Begegnung mit einem Boten Gottes und baut daraufhin einen Altar in Ofra (eine → [Ätiologie](#)). Die → [Berufung](#) Gideons (Ri 6,[11*.]12-17) wurde erst später hinzugefügt. Auf Grund der Zerstörung des väterlichen Baalsaltars erwirbt Gideon die Ehrenbezeichnung Jerubbaal ([Ri 6,25-32](#)). Über diesen Namen ist Ri 6-8 sekundär mit der Abimelechüberlieferung in Ri 9 verknüpft (s. 3.).

Die erste Midianiterschlacht findet in der Ebene → [Jesreel](#) statt ([Ri 6,33-8,3](#)). Zweimal erbittet Gideon ein Zeichen Gottes, das ihm gewährt wird ([Ri 6,33-40](#)). Vor dem Kampf beschränkt Jahwe die Anzahl der israelitischen Krieger auf 300 ([Ri 7,1-8](#)). Nachdem Gideon das gegnerische Lager ausgespäht hat ([Ri 7,9-14](#)), greift er an und erringt den Sieg. Die midianitischen Fürsten → [Oreb](#) („Rabe“) und [Seeb](#) („Wolf“) kommen auf der Flucht ums Leben ([Ri 7,15-8,3](#)). Im Ostjordanland schlägt Gideon die Midianiter ein zweites Mal, tötet ihre Könige → [Sebach](#) und [Zalmunna](#) im Zweikampf und nimmt so Rache für die (zuvor nicht erwähnte) Ermordung seiner Brüder ([Ri 8,4-21](#)).

Mit der Abwehr der Midianiter in Ri 7-8* ist die älteste Tradition vom „Retter“ Gideon gegeben. Die folgenden Abschnitte verweisen bereits auf Ri 9 (s. 3.): Ein Angebot zur Herrschaft über Israel lehnt Gideon, der als Kontrastfigur zu Abimelech gezeichnet wird, ab ([Ri 8,22f.](#)). Der Untergang des Hauses Gideon, von dem erst Ri 9 berichtet, wird auf die Anfertigung eines Efods (→ [Kultgeräte](#)) zurückgeführt ([Ri 8,24-27](#)). Die 70 Söhne Gideons und Abimelech werden in [Ri 8,30-31](#) eingeführt.

3. Jerubbaal in Ri 9

Jerubbaal ist der Vater von → [Abimelech](#) und dessen 70 Brüdern, die um die Herrschaft in → [Sichem](#) streiten ([Ri 9,1ff.](#); vgl. [2Sam 11,21](#): abwertend Jerubboschet: „Groß ist die Schande“). Der Name Jerubbaal wird an mehreren Stellen auf Gideon übertragen: [Ri 7,1](#); [Ri 8,29](#); [Ri 8,35](#) und besonders [Ri 6,32](#), wo er ihn für sein Eintreten gegen Baal als Ehrennamen mit der Bedeutung „Baal möge gegen ihn streiten“ erhält. Diese Stellen setzen die sekundäre Verbindung von Ri 6-8 und Ri 9 voraus (vgl. auch [Ri 8,30-31](#); [Ri 9,16-19](#); und [1Sam 12,11](#)).

→ [Bibelfilme](#)

[Angaben zu Autor / Autorin finden Sie hier](#)

Empfohlene Zitierweise

Mulzer, Martin, Art. Gideon / Jerubbaal, in: Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet (www.wibilex.de), 2007

Literaturverzeichnis

1. Lexikonartikel

- Biblisch-historisches Handwörterbuch, Göttingen 1962-1979
- Neues Bibel-Lexikon, Zürich u.a. 1991-2001
- Lexikon für Theologie und Kirche, 3. Aufl., Freiburg i.Br. 1993-2001
- Religion in Geschichte und Gegenwart, 4. Aufl., Tübingen 1998-2007

2. Weitere Literatur

- Bartelmus, R., 1991, Forschung am Richterbuch seit Martin Noth, ThRu 56, 221-259, 243f
- Becker, U., 1990, Richterzeit und Königtum. Redaktionsgeschichtliche Studien zum Richterbuch (BZAW 192), Berlin / New York, 140-208
- Gaß, E., 2005, Die Ortsnamen des Richterbuches in historischer und redaktioneller Perspektive (ADPV 35), Wiesbaden
- Gesenius, W., Hebräisches und aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, bearbeitet und herausgegeben von H. Donner, Berlin u.a. 18. Aufl., 1. Lieferung 1987, 203; 2. Lieferung 1995, 492
- Görg, M., 1993, Richter (NEB), Würzburg
- Jans, E., 2001, Abimelech und sein Königtum. Diachrone und synchrone Untersuchungen zu Ri 9 (ATSAT 66), St. Ottilien, 119-122.343-355
- Knauf, E.A., 1988, Midian. Untersuchungen zur Geschichte Palästinas und Nordarabiens am Ende des 2. Jahrtausends v. Chr. (ADPV 10), Wiesbaden, 34-41
- Köhler, L. / Baumgartner, W., Hebräisches und aramäisches Lexikon zum Alten Testament, Leiden 3. Aufl. 1967-1990, 414.1096
- Noth, M., 1928, Die israelitischen Personennamen im Rahmen der gemeinsemitischen Namengebung, Stuttgart (Nachdruck: Hildesheim / New York 1980), bes. 206f.227f
- Rechenmacher, H., 1997, Personennamen als theologische Aussagen (ATSAT 50), St. Ottilien, 62.64f
- Scherer, A., 2005, Überlieferungen von Religion und Krieg. Exegetische und religionsgeschichtliche Untersuchungen zu Richter 3-8 und verwandten Texten (WMANT 105), Neukirchen-Vluyn
- Scherer, A., 2005, Gideon – ein Anti-Held? Ein Beitrag zur Auseinandersetzung mit dem sog. 'Flawed-Hero Approach' am Beispiel von Jdc. vi 36-40, VT 55, 269-273

Impressum

Herausgeber:

Alttestamentlicher Teil
Prof. Dr. Michaela Bauks
Prof. Dr. Klaus Koenen

Neutestamentlicher Teil
Prof. Dr. Stefan Alkier

„WiBiLex“ ist ein Projekt der Deutschen Bibelgesellschaft

Deutsche Bibelgesellschaft
Balingen Straße 31 A
70567 Stuttgart
Deutschland

www.bibelwissenschaft.de